



HAUPTMANN MORONI BESIEGT ZERAHEMNACH

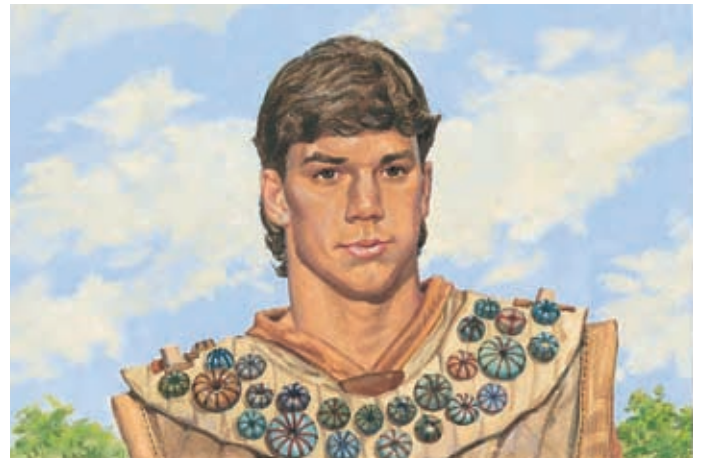
31. Kapitel



Zerahemnach war der Anführer der Lamaniten. Er wollte, daß sein Volk die Nephiten weiterhin haßte und sie zu Sklaven machte. *Alma 43:5,8.*



Die Nephiten wollten mit ihren Familien in Freiheit leben. Sie wollten auch die Freiheit haben, Gott so anzubeten, wie sie es wünschten. *Alma 43:9.*



Hauptmann Moroni war der Anführer der nephitischen Heere. Als die Lamaniten zum Kampf herankamen, stellten Moroni und seine Heere sich ihnen im Land Jerschon entgegen. *Alma 43:15,16.*



Hauptmann Moroni hatte seine Soldaten mit Waffen, Schilden, Brustplatten und dicker Kleidung ausgerüstet. *Alma 43:18,19.*



Die Lamaniten hatten ein größeres Heer, aber als sie sahen, wie die Nephiten ausgerüstet waren, bekamen sie Angst, weil sie kaum bekleidet waren. *Alma 43:20,21.*



Die Lamaniten wagten nicht, Moronis Heer anzugreifen. Sie flohen in die Wildnis und wollten eine andere nephitische Stadt angreifen.

Alma 43:22.



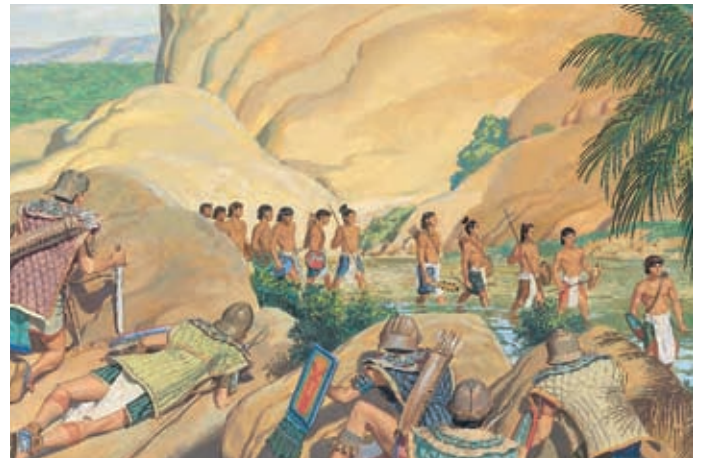
Moroni sandte Kundschafter aus, die die Lamaniten beobachteten. Außerdem bat er Alma, zum Herrn um Hilfe zu beten. Der Herr sagte Alma, wo die Lamaniten angreifen wollten.

Alma 43:23,24.



Als Moroni das erfuhr, ließ er einige Soldaten als Wachen in Jerschon zurück und marschierte mit den übrigen den Lamaniten entgegen.

Alma 43:25.



Moronis Soldaten versteckten sich an den beiden Ufern des Flusses Sidon, um den Lamaniten eine Falle zu stellen.

Alma 43:27,31–35.



Dann begann die Schlacht. Als die Lamaniten versuchten, über den Fluß zu fliehen, warteten auf der anderen Seite noch mehr Nephiten auf sie.

Alma 43:36,39–41.



Zerahemnach und sein Heer kämpften noch wütender als zuvor und töteten viele Nephiten. Die Nephiten riefen den Herrn um Hilfe an.

Alma 43:43,44,49.



Der Herr gab den Nephiten neue Kraft. Sie umzingelten die Lamaniten, und Moroni befahl, mit dem Kampf aufzuhören.

Alma 43:50,52–54.



Moroni sagte zu Zerahemnach, daß die Nephiten die Lamaniten weder töten noch in Knechtschaft bringen wollten.

Alma 44:1–3.



Er sagte weiter, daß die Lamaniten den Glauben der Nephiten an Jesus Christus nicht zerstören könnten. Gott würde den Nephiten immer helfen, solange sie treu blieben.

Alma 44:4.



Dann befahl Moroni Zerahemnach, seine Waffen niederzulegen. Die Lamaniten sollten nicht getötet werden, wenn sie versprachen, nie wieder gegen die Nephiten in den Kampf zu ziehen.

Alma 44:5,6.



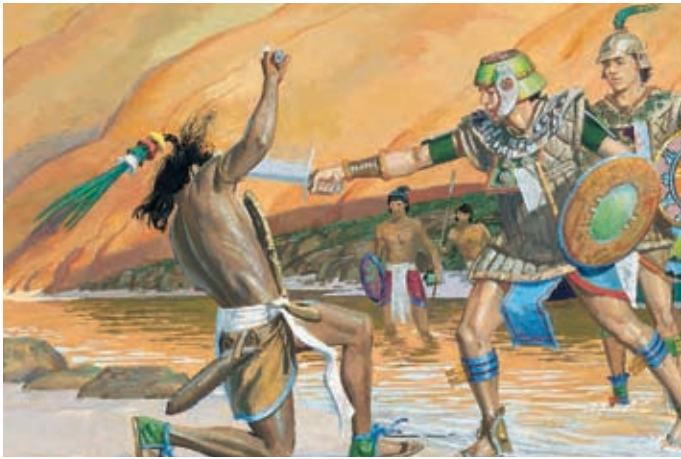
Zerahemnach übergab Moroni zwar seine Waffen, wollte aber nicht versprechen, daß er nicht mehr kämpfen werde. Darum gab Moroni die Waffen zurück, damit die Lamaniten sich verteidigen konnten.

Alma 44:8,10.



Da stürzte Zerahemnach auf Moroni zu, um ihn zu töten, aber ein nephitischer Soldat schlug auf Zerahemnachs Schwert, so daß es zerbrach.

Alma 44:12.



Dann schlug der Soldat Zerahemnach den Skalp ab, steckte ihn auf seine Schwertspitze und hielt ihn hoch.
Alma 44:12,13.



Er sagte, so wie der Skalp zu Boden gefallen sei, würden die Lamaniten auch niederfallen, wenn sie nicht ihre Waffen abgaben und versprachen, nie wieder zu kämpfen.
Alma 44:14.



Daraufhin warfen viele Lamaniten ihre Waffen Moroni zu Füßen und versprachen, nicht mehr zu kämpfen. Sie durften nach Hause gehen.
Alma 44:15.



Zerahemnach war wütend. Er stachelte die übrigen Soldaten zum Kampf auf. Aber Moronis Soldaten töteten viele.
Alma 44:16–18.



Als Zerahemnach merkte, daß er und alle seine Soldaten sterben würden, bat er Moroni, sie zu verschonen. Er versprach, nie wieder gegen die Nephiten zu kämpfen.
Alma 44:19.



Moroni beendete den Kampf und nahm den Lamaniten die Waffen ab. Nachdem die Lamaniten versprochen hatten, nicht wieder zu kämpfen, durften sie fortziehen.
Alma 44:20,23.